

## II. Beiträge von Nachwuchshistorikern

### Vorbemerkung

Christoph Geibel\*

Alle zwei Jahre rufen der Bundespräsident und die Körber-Stiftung Hamburg Kinder und Jugendliche zwischen acht und 21 Jahren auf, sich auf Spurensuche zu begeben. Ein halbes Jahr erforschen die Teilnehmer die Geschichte ihrer Region bzw. ihrer Familie. Gemäß den Prinzipien des Forschenden Lernens recherchieren sie in Archiven, studieren Fachliteratur und interviewen Zeitzeugen oder Experten. Seit 1973 sind mehr als 21000 Beiträge verfasst worden, die nicht selten neue Erkenntnisse zur lokalen Geschichte geliefert und oft verdrängte oder vergessene Ereignisse ins Bewusstsein gehoben haben.

Schüler des Landgraf-Ludwigs-Gymnasiums in Gießen nehmen seit 1986 regelmäßig am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten teil, wobei die Beiträge in erster Linie in der unterrichtsfreien Zeit erstellt werden. Anfangs entstanden ein oder zwei Arbeiten, mittlerweile sind es jedes Mal mindestens zehn. Seit Mitte der neunziger Jahre werden Beiträge des Landgraf-Ludwigs-Gymnasiums regelmäßig mit Spitzenpreisen und auch mit einem der zehn Schulpreise ausgezeichnet.

Auch die drei folgenden Arbeiten sind für den Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten entstanden.

Die Arbeit von Johanna Beil, Sabine Kühn und Samantha Kröck sowie der Beitrag von Jascha Braun entstanden 2004/05 zum Rahmenthema „Sich regen bringt Segen - Arbeit in der Geschichte“. Die Jugendlichen waren aufgefordert, sich z.B. mit der gesellschaftlichen Bedeutung von Arbeit, mit den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen der Arbeit oder mit dem Wandel der Arbeitsverhältnisse auseinanderzusetzen. Beide Arbeiten erhielten einen Spitzenpreis.

Zwei Jahre später wurde der Beitrag von Fiona Fritz ebenfalls mit einem Spitzenpreis ausgezeichnet. 2006/07 lautete das Rahmenthema

---

\* Christoph Geibel leitet das gesellschaftswissenschaftliche Aufgabenfeld am Landgraf-Ludwigs-Gymnasium in Gießen. Seit 1986 betreut er als Tutor Schülerarbeiten für den Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten. Er hat die hier abgedruckten drei Beiträge als Tutor begleitet.

„miteinander - gegeneinander? Jung und Alt in der Geschichte“ Hier sollte z.B. der Wandel der Vorstellungen über Jugend und Alter oder die Generationenbeziehungen in Familie und Schule untersucht werden.

Die hier abgedruckten Aufsätze zeigen, auf welch beeindruckende Weise sich die Schüler ihrem Thema genähert und welche Erkenntnisse sie gewonnen haben. Nicht zuletzt aber zeigen sie, zu welchen Leistungen Schüler imstande sind, sofern man sie zur Erprobung ihrer Fähigkeiten ermuntert und dabei angemessen begleitet.